Projekt des Naturschutzbundes Oberösterreich

©Österreichischer Naturschutzbund, [illegible]

Auch Kinder sind oft als Krötentaxi im Einsatz.

FOTOS V. O.: TONI KUEN; JULIA KROPFBERGER

Alljährlich im Frühling betreuen Ehrenamtliche des | naturschutzbund | OÖ gemeinsam mit Mitarbeitern von Straßenmeistereien, Gemeinden und der Naturkundlichen Station Linz Amphibienwanderstrecken mittels Zaun-Kübel-Methode. Hunderten Amphibien wird so Jahr für Jahr das Leben gerettet.

NATURSCHÜTZER ALS AMPHIBIENTAXI

AMPHIBIENSCHUTZPROJEKTE DES | **naturschutzbund** | OBERÖSTERREICH

Damit die Amphibien am Wurmstein bei Bad Goisern sichere Laichgewässer finden, wurden drei Teiche auf Bundesforste-Gebiet errichtet.

Die Zaun-Kübel-Methode ist zwar ein wirksames Mittel, um Lurche auf ihrer gefährlichen Hochzeitsreise vor dem Tod auf der Straße zu bewahren. Die Betreuung ist allerdings sehr aufwändig und kann auch nur dort durchgeführt werden, wo sich Personen vor Ort bereit erklären, die mühselige Aufgabe als „Krötentaxi" zu übernehmen.

Rechtzeitig vor Beginn der Amphibienwanderzeit Ende Februar/Anfang März müssen die Zäune an rund 12 Wanderstrecken auf- und Mitte/Ende April wieder abgebaut werden, um die rückwandernden Amphibien bei ihrem Weg in die Sommerlebensräume nicht zu behindern.

Während der Laich-Wanderungszeit werden die Schutzzäune ein bis zwei Mal täglich bei jedem Wetter kontrolliert und die in den Kübeln wartenden Tiere sicher auf die andere Straßenseite gebracht– neben den oft stark befahrenen Straßen eine mühsame und nicht ungefährliche Aufgabe. Aber ohne diesen Einsatz wären wohl viele Amphibienpopulationen bereits erloschen.

Bei den vom Naturschutzbund betreuten Strecken handelt es sich teils um kleine Wanderstrecken wie in Aichberg bei Leonding mit etwa hundert Tieren, aber auch um große Streckenabschnitte mit mehreren hundert Amphibien, die an dieser Stelle die menschlichen Verkehrswege queren wollen, wie zum Beispiel in Kriechbaum/Allerheiligen im Naturpark Mühlviertel.

Eine der individiuenreichsten Amphibienwanderstrecken befindet sich am Wurmstein in der Gemeinde Bad Goisern. Seit zwei Jahren vom Naturschutzbund betreut, konnten jedes Jahr etwa 2.500 Bergmol-

Die Wanderstrecke am Wurmstein ist jene mit den meisten Bergmolchen in OÖ. Daneben „wartet" ein umklammertes Erdkrötenweibchen aufs „Taxi". Projektleiterin Julia Kropfberger stellt jährlich mit anderen Freiwilligen viele Meter Froschzäune auf.

che, Grasfrösche und Erdkröten über die Straße gebracht werden. Die tatsächliche Population ist um ein Vielfaches größer, da nur ein Bruchteil der Amphibien die Straße quert. Mit über 900 gezählten Individuen im Jahr 2015 handelt es sich um eine der größten, in Oberösterreich bekannten Wanderstrecken von Bergmolchen. Das Ziel der Kröten, Frösche und Molche waren bislang zwei mit Folien abgedichtete, ehemalige Beschneiungsteiche einer stillgelegten Schi-Liftanlage. Da die wasserrechtliche Bewilligung abgelaufen war und die Gefahr bestand, dass die alten Teiche auslaufen könnten, mussten auf Grund von behördlicher Anordnung die Laichgewässer im Herbst 2016 zugeschüttet werden. Als Ersatz für die Folienteiche wurden mit fachlicher Unterstützung des Amphibienexperten Mag. Werner Weißmair drei Teiche auf einem günstigeren, von der Straße weiter abgelegenen Standort gegraben. Die Anlage der neuen Stillgewässer erfolgte – dankenswerter Weise – auf einem Grundstück der Österreichischen Bundesforste und mit finanzieller Unterstützung des Landes Oberösterreich, Abteilung Naturschutz. Der Amphibienschutzzaun muss allerdings in den nächsten Jahren weiterhin betreut werden, da die laichplatztreuen Lurche sich erst an ihr neues Laichgewässer gewöhnen müssen.

Auch der Teich auf der Naturerlebnisinsel des Naturschutzbundes am Rand des Naturschutzgebietes Koaserin in der Gemeinde Peuerbach wurde im Vorjahr saniert, da er über die Jahre stark verlandet war. Dank der Spenden für den Amphibienschutz können nun hier wieder zahlreiche Amphibien laichen.

Text: Julia Kropfberger, Projektleiterin Naturschutzbund OÖ
julia.kropfberger@naturschutzbund.at

SEI KEIN FROSCH! - Helferinnen und Helfer sind willkommen!

Der Naturschutzbund OÖ freut sich über jeden ehrenamtlichen Mitarbeiter – ob bei der Betreuung von Amphibienschutzzäunen oder anderen Aktivitäten wie Fledermausguano-Putzaktionen und Biotoppflege-Einsätzen.

Bitte melden Sie uns von Amphibien stark frequentierte Straßenabschnitte in Oberösterreich! T 0732/77 92 79

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017_1

Autor(en)/Author(s): Kropfberger Julia

Artikel/Article: Naturschützer als Amphibientaxi 12-13